

Das letzte Geheimnis Europas

Albanien

Ein junges Land mit erstaunlicher religiöser Vielfalt.

11. bis 20.04.2024

in Zusammenarbeit mit
Christ in der Gegenwart



Skanderbeg (1405-1468) ist der Nationalheld Albaniens. Er schaffte es 30 Jahre lang, die Türken in einem Guerillakrieg an der Eroberung Albaniens zu hindern - ein Renaissance-Mensch, gebildet, in regem Kontakt mit den Staatsmännern seiner Zeit.



Ismael Kadare (*1936) ist der bekannteste Schriftsteller Albaniens. Sein Roman "Die Festung" schildert Skanderbegs Freiheitskampf. Seine politische Einstellung ist nicht unumstritten.



Der Umgang der Religionen in Albanien miteinander gilt als vorbildlich. Hier sind die Oberhäupter der orthodoxen, der katholischen Kirche, der Sunniten und der Bektashi als alevitischem = schiitischen Orden gemeinsam auf einer Charlie-Hebdo-Demonstration in Paris zu sehen. Ein Gespräch mit dem Oberhaupt der Bektashi, Edmond Bramihaj, in Tirana ist angefragt. Der Orden war stark bei den oft auf dem Balkan rekrutierten Janitscharen vertreten, den Eliteregimentern.

Apollonia - hier studierten Cicero und Octavian



Lingua & Cultura Tours

Karolingerstr. 10, 55130 Mainz - www.lc.tours

Tel. 06131 986345 - email: info@linguacultura.de

Es gelten unsere Allgemeinen Reisebedingungen - erforderliche geringfügige Änderungen behalten wir uns vor.

Albanien wird oft als das letzte Geheimnis Europas bezeichnet, war es doch so lange abgeschottet und nicht zugänglich, ranken sich doch so viele Geschichten um die Urwüchsigkeit von Landschaft und Menschen. Heute hat sich Albanien geöffnet, ist aber noch immer nicht touristisch überlaufen, obwohl es einiges zu bieten hat: Weltkulturerbe aus römischer, griechischer, venezianischer und osmanischer Zeit, alte Kirchen und Klöster mit beeindruckenden Ausmalungen, Burgen, die belegen, dass die Albaner einst das Vorrücken der Türken nach Europa aufhielten. Heute ist Albanien friedlich, ja was religiöse Toleranz angeht ein Vorbild - Grund für Papst Franziskus dorthin seine erste Auslandsreise zu verlegen. Die Hotels in Albanien sind inzwischen gut, das Essen und der Wein sowieso, und die Straßen werden besser. Eine gute Zeit, um Albanien (und seine näheren Nachbarn) kennenzulernen.

Reiseverlauf:

Donnerstag, 11.04.2024: Anreise

Flug nach Tirana. Fahrt zur Hafenstadt Durres, dem Startpunkt der Via Egnatia. Besichtigung des Amphitheaters und der venezianischen Stadtmauer. Fahrt zum (Strand-) Hotel in Golem. Abendessen und Übernachtung dort.

Freitag, 12.04.2024: Tirana

Albaniens Hauptstadt liegt ca. 50 km östlich von Durres. Wir besuchen das Nationalmuseum, den Skanderbeg-Platz mit der Ethem Bey Moschee, die moderne orthodoxe Kathedrale, das Viertel der Nomenklatura. Angefragt ist ein Besuch beim Oberhaupt des Bektashi-Ordens. Abendessen und Übernachtung in Golem.

Samstag, 13.04.2024: Ohrid, Elbasan

Fahrt entlang der Via Egnatia zunächst nach Elbasan mit seiner beeindruckenden Stadtmauer. Die Route führt weiter nach Ohrid in Nordmazedonien am gleichnamigen See. Ohrid war Metropolitensitz und Ausgangspunkt der Slawenmission. Wunderschön ausgemalte Kirchen. Rückfahrt nach Golem. Abendessen und Übernachtung dort.

Sonntag, 14.04.2024: Berat, Saranda

Fahrt zunächst nach Berat. In der Oberstadt besuchen wir die Kathedrale, heute ein Museum für Ikonen. Die Unterstadt ist muslimisch geprägt. Gespräch mit dem UNESCO-Beauftragten (angefragt), einem modernen Maler. Weiterfahrt nach Saranda an der Adriaküste. Bei einem Glas Wein genießen wir auf der Burg Lekursi (hoffentlich) den Sonnenuntergang. Abendessen und Übernachtung in Saranda.

Montag, 15.04.2024: Korfu

Tagesausflug per Schiff nach Korfu mit Besuch des Achilleions (Kaiserin Sisi), der Mäuseinsel und von Korfu-Stadt. Abendessen und Übernachtung in Saranda.

Dienstag, 16.04.2024: Gjirokaster, Butrint

Am Morgen Besuch der „Stadt der 1000 Fenster“, Gjirokaster, Heimat von Kadaré. UNESCO-Weltkulturerbe. Stadtbesichtigung. An der Karstquelle Syri i Kaltër vorbei geht es in die alte griechisch-römische Stadt Butrint (UNESCO-Welterbe). Abendessen und Übernachtung in Saranda

Mittwoch, 17.04.2024:

Entlang der albanischen Riviera über den Llogara-Pass geht es nach Vlora. Besuch der Muradie-Moschee (1542) des berühmten Architekten Sinan. Gespräche angefragt. Weiterfahrt zur dorisch/römischen Hafenstadt Apollonia aus dem 6. Jh. v. Chr. Besuch der Ausgrabungsstätte und des Museums. Weiterfahrt nach Golem. Abendessen und Übernachtung dort.

Donnerstag, 18.04.2024: Shkodra, Alpen

Shkodra ist die nördlichste Stadt Albaniens, sehr venezianisch geprägt, mehrheitlich katholisch, mit eindrucksvoller Festung. Man sagt die Stadt der Literaten. Gespräche angefragt. Am Nachmittag Ausflug in die Albanischen Alpen mit beeindruckender Natur. Abendessen und Übernachtung in Shkodra.

Freitag, 19.04.2024: Budva, Kotor

Die Fahrt nach Montenegro führt nächst an der Küste entlang an Sv. Stefan vorbei nach Budva. Nach einer Bootsfahrt rund um die Insel fahren wir weiter zur Bucht von Kotor: Der Naturhafen hat schon die Illyrer und Römer angezogen. Die Stadt mit der Kathedrale Sv. Trifun und zahlreichen Adelspalästen aus dem 15. - 18. Jh. hat UNESCO-Weltkulturerbe-Status. Am Abend Rückkehr nach Shkodra, Abendessen, Übern.

Samstag, 20.04.2024: Kruje, Rückreise

Die Festung Kruje ist für die Albaner nationales Heiligtum, denn der Nationalheld Skanderbeg verteidigte die Burg im 15. Jh. jahrzehntelang erfolgreich gegen die Türken. Von dort Fahrt zum Flughafen und Heimflug nach Frankfurt.

Wir führen seit 2014 Gruppenreisen nach Albanien durch und haben dieses Land und seine Leute schätzen gelernt. Einen Reisebericht gibt es [hier](#). Eindrücke finden Sie auch auf unserem Blog.



Leistungen:

- Lufthansa-Flug Frankfurt - Tirana - Frankfurt in Economy Class
- 9 ÜF/HP im Hotel Vilas / Golem, Iliria / Saranda und Rosafa / Shkodra
- Rundfahrt im modernen Reisebus
- Eintritte und Führungen gem. Programm
- deutschsprachige Reiseleitung vor Ort
- Reiseleitung durch LCTours
- Insolvenzversicherung

Preise:

pro Person im DZ: € 2.298, EZZ: € 249
Einreise mit Reisepass od. Personalausweis



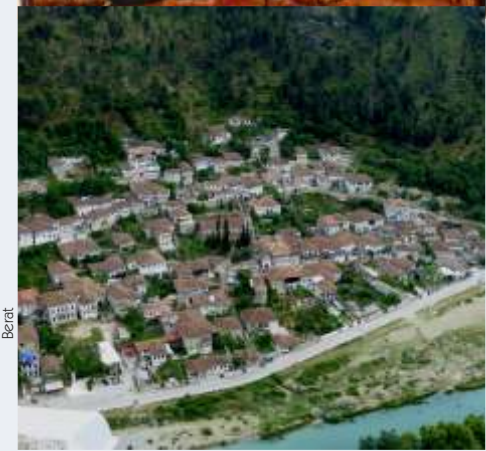
Die Küste erregt einen überaus guten Kerfni



Butrint



St. Dimitrios - Onufri



Berat